

Zum Glück gibt's die Gebote

Ein Weltbauexperiment mit Minecraft/Minetest

Thomas Ebinger



Das erste Gebot?: Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Gott: Weist er den Weg oder ist er nur blinder Zufall (Würfel)?
Gott zeigt uns den richtigen Weg und weiß, was gut für uns ist.



1. Gebot – Wenn es nur Zufall gibt im Leben, gibt es keine Orientierung.

Hier sieht man einen Würfel, der für den Zufall steht, wenn es Gott nicht gibt.

Einleitung

Viele Jugendliche im Konfi-Alder sind fasziniert von dem Open-World-Spiel „Minecraft“. Tatsächlich ist es nach „Fortnite“ laut JIM-Studie¹ das beliebteste Spiel in diesem Alter und wird von Jungen und Mädchen gleichermaßen gespielt. Anders als das pädagogisch sehr bedenkliche Spiel Fortnite, bei dem man töten muss, um zu überleben, ist Minecraft ohne Bedenken auch schon für Jugendliche im Konfi-Alder einsetzbar und wegen seiner pädagogischen Möglichkeiten auch an Schulen sehr beliebt.

Minecraft hat kein festgelegtes Spielziel. Man kann je nach Einstellungen des Servers aus dem Vollen schöpfen und eine Welt kreativ gestalten oder man muss sich mit knappen Ressourcen auseinandersetzen und jedes Material selbst abbauen („mine“) und dann handwerklich weiterverarbeiten („craft“).

Die kostenlose und freie Variante dieses Spiels, Minetest, ist inzwischen weit genug gediehen, dass man sie für pädagogische Zwecke verwenden kann.

Ich habe diesen Baustein mit einer Konfi-Gruppe aus Beutelsbach an einem Konfi-Nachmittag durchgeführt. Es war erstaunlich zu sehen, in welcher kurzen Zeit ansehnliche Bauwerke entstanden sind, die wir dann in Form eines Films und mit kommentierten Screenshots im Gottesdienst gezeigt haben. Der spielerische Zugang, auch Gamification genannt, kommt Konfis sehr entgegen und sie haben großen Spaß bei dieser Form des Arbeitens. Auch Konfis, die noch wenig Spielerfahrung hatten, wurden gut integriert.

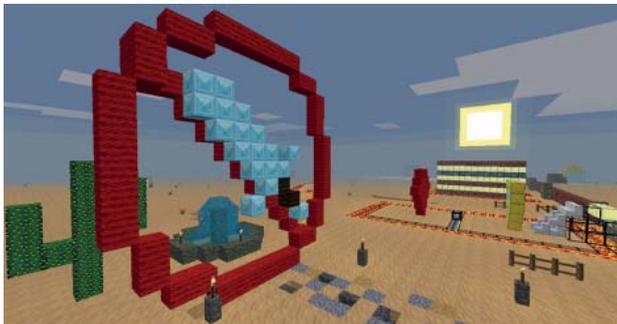
Organisation und Durchführung

Um diesen Baustein durchzuführen, sollte man selbst ein Interesse an multimedialen Spielen und eine gewisse Affinität zu der dazugehörigen Technik mitbringen. Es kann allerdings auch eine Stärke darin liegen, Teamer/-innen oder Mitarbeiter/-innen (auch punktuell als Gäste) als „Experten“ federführend in die Einheit einzubeziehen.

Der Baustein ist bewusst knapp gehalten, lässt sich aber für einen Konfi-Tag oder ein Konfi-Wochenende beliebig ausdehnen, indem die Bauphase im Spiel verlängert wird. Ideal ist es, wenn man einen Online-Server einrichten kann, sodass die Konfis zu Hause weiterbauen und sich auf dem Server treffen können. Man kann aber auch alles über ein lokales (WLAN-)Netzwerk durchführen.

Die benötigten Computer kann man entweder bei einer Medienzentrale ausleihen oder die Konfis bitten, möglichst viele eigene Laptops und Android-Handys bzw. -Tablets mitzubringen. Der Server muss vorher eingerichtet sein. Als Einführung in das Spiel eignet sich diese Seite: <https://blogs.rpi-virtuell.de/minetest/anleitungen/erste-schritte/>. Dort wird auch erklärt, wo man das Spiel bekommt und wie man es installiert.

Hilfreich für weniger erfahrene Spieler sind ausgelegte Tastaturschablonen für Computer und Handy bzw. Tablet (siehe **M3**).



Das fünfte Gebot: Du sollst nicht töten.

Wenn töten nicht erlaubt ist, ist Leben möglich, symbolisiert durch den Brunnen.

Unsere Seite des Gebots soll vermitteln, dass das Leben kurz ist. Deshalb sollte man sich daran erinnern, dass wir uns gegenseitig mögen sollten und nicht bekriegen (Achtung-Schild).



© Alle Fotos: Thomas Ebinger

5. Gebot – In der Arena des Todes geht es blutrünstig zu. Hier sieht man die Arena des Todes, in der man auf Leben und Tod kämpfen kann.

Organisation und Durchführung (Fortsetzung)

Wer unbedingt in Minecraft statt in Minetest spielen will, muss die Ausgangswelt nachbauen und dafür sorgen, dass ausreichend Spieler-Accounts vorhanden sind. Dann kann man entweder im lokalen Netzwerk miteinander spielen oder sich einen sogenannten Realm mieten (<https://minecraft.net/de-de/realms/>).

Ziele

- ▶ Die Konfis lernen die Zehn Gebote im Überblick kennen.
- ▶ Sie setzen sich kreativ mit der Frage auseinander, wie eine Welt ohne Gebote aussehen würde und welchen Unterschied es macht, wenn sie gelten.
- ▶ Sie stellen sich die Frage nach dem „Ziel des Lebens in der Welt“.
- ▶ Sie erleben, dass Gestaltungsfreiheit und Regeln sich nicht widersprechen, sondern positiv aufeinander bezogen sind.

1. Schritt:

Faszination Open World (5 Min.)

Impulsfragen zum Einstieg:

- ▶ Welche Handy- oder Computerspiele spielt ihr in eurer Freizeit?
- ▶ Wer von euch weiß, was ein Open-World-Spiel ist? Was unterscheidet solche Spiele von anderen Spielen? (Das Spielziel ist nicht klar definiert.)
- ▶ Hat eigentlich unser Leben in der Welt ein vordefiniertes Ziel oder können wir auf dieser Welt einfach machen, was wir wollen?

2. Schritt:

Die Bedienung des Spiels lernen (10 Min.)

Im Singleplayer-Modus darf jede/-r kurz die Bedienung des Spiels ausprobieren. Erfahrene Spieler/-innen zeigen den „Noobs“ (Newbies), wie das Spiel funktioniert. Auch später ist darauf zu achten, dass nicht einfach die erfahrenen Spieler/-innen alles bauen, sondern alle ihren Beitrag leisten.

3. Schritt:

Bauphase zu den Zehn Geboten in Gruppen (40–120 Min.)

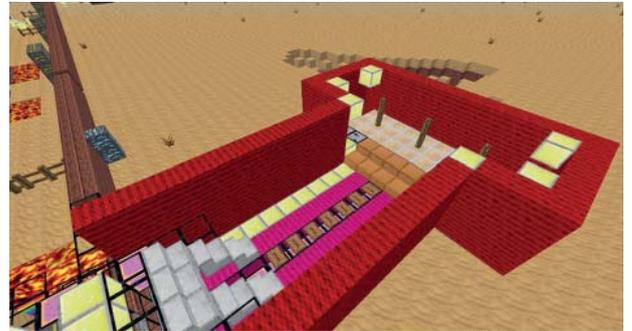
Die Konfis werden nun in Gruppen von 2–3 Personen eingeteilt. Jede Gruppe legt sich auf eines der Gebote fest, zu dem sie etwas bauen will. Die auf einem Server vorbereitete Welt enthält den Text der Gebote und in der Mitte eine



Das sechste Gebot: Du sollst nicht ehebrechen.

Liebe braucht einen Schutzraum und den Segen Gottes, um gedeihen zu können.

Auf der guten Seite ist ein Herz, das dafür steht, dass man nicht die Ehe brechen soll und treu bleiben soll. Das Herz ist ein Symbol, das für die Liebe steht.



6. Gebot – Das Freudenhaus lockt zwar mit roten Farben, aber Segen ruht darauf nicht.

Auf der schlechten Seite sehen wir einen Puff, der nicht für Liebe steht, sondern für Ehebruch und Unehrllichkeit.

Material

- ▶ Vorbereiteter Server-Rechner (Download der Ausgangswelt unter <http://bit.ly/minetest-welt-gebote>)
- ▶ Spieler-Computer oder Tablets (mindestens ein Gerät pro drei Konfis)
- ▶ Schablonen für Tastatur- bzw. Touch-Bedienung (s. **M3**)
- ▶ Verlängerungskabel und Mehrfachsteckdosen
- ▶ Beamer
- ▶ Internetzugang per WLAN (den Spiele-Port, üblicherweise 30000, ggf. vorher ausprobieren) oder lokaler WLAN-Router (z. B. Fritzbox)
- ▶ **M1** – Exemplarische Minecraft-Serverregeln
- ▶ **M2** – Beispielpredigt für einen Katechismus-Gottesdienst zum Thema „Gebote“
- ▶ **M3** – Minetest Tastaturschablone
- ↓ **M2** und **M3** auf www.anknupefen.de

Mauer. Diese trennt – in Anspielung an jüdische Vorstellungen von den Geboten als Zaun – eine Fläche, auf der die Gebote gelten, von einer anderen, auf der Anarchie herrscht und gemacht werden kann, was man will.

Impuls:

Ihr sollt jetzt zu eurem Gebot zwei Kunstwerke auf beiden Seiten der Mauer bauen:

- ▶ *Wie sieht die Welt aus, wenn dieses Gebot von den Menschen beachtet wird?*
- ▶ *Wie sieht sie aus, wenn man dieses Gebot ignoriert und alles erlaubt ist?*
- ▶ *Was hat das jeweils für Folgen?*

Wenn die Bauwerke fast fertig sind, bekommen die Gruppen den Auftrag, auf einer Text-Tafel im Spiel ihre Gedanken und Erklärungen zum Bauwerk festzuhalten (siehe Ergebnisse aus der Erprobung bei den Fotos auf diesen Seiten).

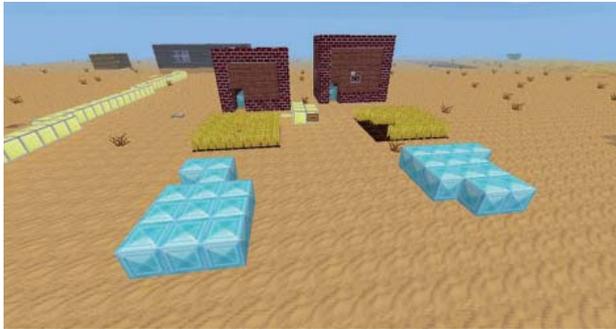
Impuls:

- ▶ *Warum ist es sinnvoll, dieses Gebot zu haben?*
- ▶ *Was passiert, wenn man sich nicht daran hält?*
- ▶ *Versucht das, was ihr gebaut habt, noch einmal in Textform wiederzugeben.*

4. Schritt:

Kampf auf Leben und Tod in der Arena des Todes (10 Min.)

Der Server wird mit Schaden im Überlebensmodus neu gestartet. Für diesen Schritt kommen alle Spielerfiguren zur



Das neunte Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Nicht immer sind alle Häuser gleich. Trotzdem ist das kein Grund, das Nachbarhaus zu begehren oder gar zu zerstören. *Hier geht es beiden sehr gut. Wenn der eine mal eine schlechte Ernte hat, gibt der andere ihm etwas von sich ab.*

von Anfang an vorhandenen Arena des Todes. Zwei Freiwillige dürfen in dieser Arena auf Leben und Tod miteinander kämpfen. Es kann mehrere Runden geben und auch neue Freiwillige.

Impuls:

„Du sollst nicht töten“ ist eines der wichtigsten Gebote im echten Leben.

Viele Computerspiele machen keinen Spaß, wenn man anderen keinen Schaden zufügen kann. Kann sich jemand erklären, warum das so ist?

Meint ihr, dass es einen auch im Leben aggressiver macht, wenn man gewaltsame Spiele spielt?

Optional: 5. Schritt:

Serverregeln und Gebote (15 Min.)

Auf vielen Minecraft-/Minetest-Servern gibt es umfangreiche Regel-Kataloge. **M1** bietet einen solchen Regelkatalog in Auszügen.

Impuls:

- ▶ *Kennt ihr Serverregeln?*
- ▶ *Was ist da üblicherweise erlaubt, was verboten?*

M1 wird ausgeteilt und bearbeitet. Am Schluss wird über die Frage gesprochen, ob es Parallelen zwischen Serverregeln und Zehn Geboten gibt und wo diese vielleicht bewusst anders aussehen.



Die entstandenen Bauwerke im Überblick

© Alle Fotos: Thomas Ebinger

6. Schritt:

Vorstellung der Bauwerke im Plenum und Vorbereitung der Präsentation (10 Min.)

Schließlich werden die Bauwerke der einzelnen Gruppen mit Erklärung im Plenum präsentiert.

Die Anfangsfrage nach dem Ziel, das Gott für uns Menschen in der Welt hat, wird noch einmal aufgegriffen. Wie viel Freiheit hat Gott uns gegeben, die Welt zu gestalten? Wo und wie greift er als Herrscher dieser Welt ein?

Die Präsentation der einzelnen Bauwerke kann als kurzer Film (Flug durch die Welt) und mithilfe von Screenshots im Gottesdienst oder bei einem Elternabend gezeigt werden. Die Minecraft-Ästhetik ist nicht jedermanns Sache, aber der Stolz der Konfis auf ihre Bauwerke wiegt das bei Weitem auf. Der Film kann auch bei Youtube hochgeladen werden und die Bilder können auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf verschiedenen Social-Media-Kanälen gezeigt werden.

Die Erklärungstexte der Konfis zu den Kunstwerken werden am besten als Gedankenstütze aus dem Spiel herauskopiert, falls man zu aufgeregt ist, um die Gedanken frei zu formulieren.

Anmerkungen

- 1 Vgl. <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2018/>, abgerufen am 7.2.2019.
- 2 Zählung der Gebote nach lutherischer Tradition / Württemberg

Viele Minecraft-Server haben strenge Regeln. Hier ein paar Beispiele vom Wirtschaftsserver Kadcon.

- ▶ Wo findest du Parallelen zu den Zehn Geboten?
- ▶ Markiere dies durch Unterstreichung und schreibe das passende Gebot daneben.

§2 Verhalten gegenüber Spielern/Teamlern

- 2.1 Griefen und Stehlen jeglicher Art ist verboten.
- 2.2 Andere Spieler zu betrügen ist verboten.
- 2.4 Beleidigungen und rassistische Äußerungen jeglicher Art sind verboten.
- 2.5 Die Mitglieder des Kadcon Teams behandeln alle Spieler gleich und verschaffen keinem Spieler einen Vorteil gegenüber anderen.
- 2.6 Die Anweisungen der Teammitglieder sind zu befolgen.
Solltet ihr ein Problem mit diesen haben, dann könnt ihr euch bei einem anderen Mod/Mod+/Operator/Admin melden.
- 2.7 Wer das Chatklima wiederholt stört oder Aufforderungen von Teammitgliedern nicht befolgt, muss mit einer Bestrafung rechnen.

§3 Regeln in Bezug auf PvP und Fallen

- 3.1 Fallen in nicht-PvP-Gebieten, die dafür gedacht sind, andere Spieler zu töten (und auszubeuten), sind verboten.
- 3.2 Spieler in einem nicht-PvP-Gebiet zu töten (Schubsen, Feuerzeug, Lava, Ertränken, etc.) ist verboten. Das schließt auch die Nutzung von negativen Wurftränken mit ein (auch dann, wenn auf einem Grundstück die Nutzung von Wurftränken erlaubt ist).

§5 Sonstiges

- 5.2 Spielernamen, die nicht für alle Altersgruppen passend sind, oder vulgäre Wörter enthalten, können kommentarlos gesperrt werden.
- 5.3 Nackt-Skins, Hitler-Skins und andere nicht jugendfreie Skins sind verboten und müssen geändert werden.
- 5.4 Werbung für andere Minecraft Server in Chat und Forum ist verboten. Dazu gehört auch das wiederholte Aussprechen von Servernamen und IPs. Sowohl Werbung für andere Server auf Kadcon als auch Werbung für Kadcon auf anderen Servern ist untersagt.
- 5.5 Desweiteren gelten alle Regeln, die im Spiel auf von Supps/Mods/Ops/Admins erstellten und/oder geprüften Schildern stehen.
- 5.6 Jede Art von Spam ist untersagt. (Dazu zählen auch wiederholte Spendenaufrufe und Werbung für Shops, Warps o. Ä.)
- 5.7 Es ist nicht gestattet, gegen Echtgeld mit Kadis, Items, Blöcken usw. zu handeln.
- 5.8 Die Privatsphäre aller Spieler sollte gewahrt werden. Das Veröffentlichern von solchen Informationen von anderen Spielern kann je nach Schwere zu einer Sperre führen.

Quelle: <https://forum.kadcon.de/Thread/24-REGELN-Minecraft-Server/> (gekürzt, abgerufen am 18.10.2018)